

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 74 (1948)
Heft: 16

Artikel: Schicksal...!
Autor: Bieri, Friedrich
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-487023>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Frühlings-Traum

Beamtendeutsch

Dieser Tage las ich auf einem Verwaltungszirkular folgende etwas mysteriös anmutende Formulierung einer bundesrätlichen Verordnung:

«Gestützt auf eine Verfügung des Bundesrates vom 28. 3. 36, der bis auf weiteres Gültigkeit hat, bleiben die Bureaux der Bundeszentralverwaltung am Karsamstag geschlossen.»

Im ersten Moment erschrak ich ein wenig, aber dann ging mir ein Licht auf und ich beruhigte mich zusehends.

Geschäftliches

«Da unser Tanklieferant wegen Platzmangel auf Ablieferung drängt, wären wir Ihnen dankbar, wenn Sie bei Ihrem Baumeister das Nötige veranlassen würden, damit dieser eingegraben werden kann.»

Schicksal ...!

«Und was ich lasse, was ich tue —
Ist's meine Schuld, ist's mein Verdienst?
Die Hände wasch' ich mir in Ruhe,
Und schieb's dem Schicksal in die Schuhe ...
Die Freiheit ist ein Hirngespinnst ...!»

Mag sein ... Die Schuhe sind ja kräftig,
Und recht geräumig obendrein,
Sind siebenmeilensstiefelschäftig,
Und einmal, rennst du noch so heftig,
Und einmal holen sie dich ein ...!

Da wirst du sie zu spüren kriegen,
Wie jeder arme Erdengast.
Und wirst dich krümmen, wirst dich biegen,
Und um so schmerzlicher erliegen,
Je mehr du sie beladen hast ...!

Friedrich Bierl

An der Barriere

Die SBB-Barriere ging herunter. Ein älterer Radfahrer mußte anhalten. — «Z'leid hän Ihr mir die abegloh!» rief er der Barrièrenwärterin zu. — «Nei, z'lieb!» bekam er zur Antwort, «daf Sie verschnuufe chönne!»

E. H.

Meteorologie, streng dienstlich

In den Vorschriften für die Wiederholungskurse 1948 lese ich unter anderem folgende Verfügung:

«Diejenigen Truppen, welche den Dienst in der Ebene zu leisten haben, fassen 1 Biwakdecke. Die Gebirgseinheiten und diejenigen Truppen, welche den W.K. in Höhenlagen absolvieren, oder, falls schlechte Witterung eintreten sollte, fassen deren 2.

Die 2. Biwakdecke muß in diesem Fall 14 Tage vorher bei den zuständigen Zeughäusern angefordert werden.»

Diejenige Amtsstelle, welche in der Lage ist, das Wetter 14 Tage zum voraus zu bestimmen, wird leider nicht erwähnt.

Hamei

Im Laden aufgeschnappt

Verkäuferin: «Wer kunnt a d'Reihe, bitte!»

Kundin: «Ich: E Büchs Ravioli, hundert Gramm Käs, sechs Matschiwürfel und e Schoggi.»

Verkäuferin: «Hend Si gere e Schoggi mit oder uhni Nuß.»

Kundin: «Keini mit Nuß, ich kas nid biße, em liebschte het i e Noasette!»

Kundin: «Chönnt ich gschwind sechs Eier ha?»

Verkäuferin: «Dörf ne Import gee oder wennst Si frisch?»

Kundin: «Ich nime Import .. oder nei Fräulein! sind die frische frischer als d'Import?»

K. B.



Szene

Zeichnung von Arnold Schär